

Deutsche Eisenbahn-Ges.		Deutscher Kreditbank		209,60		Annon. Reichs-Br.		327,00	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		143,90		Hessische Bergbau-Br.		—	
Eisenbahn-Ges.		Eisenbahn-Ges.		1					

Fischer zu Levenhagen im Kreise Greifswald, Klopisch zu Lissa im Kreise Greifswald, Klopisch zu Stargard i. Pomm., bisher zu Kollin im Kreise Pomm., der Kollin-Ordern vierter Klasse, dem Superintendenten a. D. und Pfarrer em. Körner zu Bangerin im Kreise Regenwalde und dem Pfarrer em. Deide zu Stettin-Bredow, bisher in Bredow-Bredow, der königlichen Kronenorden dritter Klasse und dem Eisenbahnstationsassistenten Wilhelm Viel zu Stettin, bisher in Berlin, der königlichen Kronenorden vierter Klasse.

Der Eisenbahn- und Betriebsinspektor Schönmann in Stralsund ist zum Regierungs- und Bau- und der Eisenbahn- und Betriebsinspektor Krolow in Kolberg zum Eisenbahndirektor mit dem Range der Räte vierter Klasse ernannt.

Die Schonzeit für Rebhühner für den Regierungsbezirk Stettin beginnt in diesem Herbst mit dem 1. Dezember.

Patente sind erteilt an Robert Müller in Stettin auf eine Schienenstiftverbindung für Schienen mit in den Längsfalten von außen nach innen ansteigenden, unteren Kopfflächen und in gleicher Richtung abfallenden Fußflächen und an Ernst Kiegl in Sydow auf eine Labe- und Vorrichtung für schrägliegende Retorten. Ein Gebrauchsmuster ist eingetragen für Carl Passoth und Wilhelm Brock in Stepenitz auf eine Wunde, bei welcher die Last mittels Ketten, Rollen und eines mit letzterem in Eingriff stehenden Seils gehoben wird.

Die letzte und letzte Schwurgerichtsverhandlung dieses Jahres beginnt am 23. November, den Vorfall wird Herr Landgerichtsdirektor Bröde führen.

In der Woche vom 25. bis 31. Oktober sind hierher 67 männliche und 37 weibliche, in Summa 104 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 34 Kinder unter 5 und 13 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 7 an Krämpfen und Krampfschmerzen, 5 an Lebensschwäche, 4 an Durchfall und Brechdurchfall, 3 an entzündlichen Krankheiten, 3 an chronischen Krankheiten, 2 an Gehirnerkrankheiten, 2 an katarrhalischen Gicht und Grippe, 2 an Schwindel, 2 an Scharlach, 2 an Abzehrung, 1 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen und 1 an Niere. Von den Erwachsenen starben 7 an chronischen Krankheiten, 6 an Schwindel, 5 an Krebskrankheiten, 3 an Schlagfluß, 2 an Scharlach, 2 an Entzündung des Unterleibs, 1 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 1 an organischer Herzkrankheit, 1 an Altersschwäche und 1 infolge eines Unfalls.

Vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich heute der vorbestrafte Arbeiter Richard Sack wegen Diebstahls im Nichttalle zu verantworten. Der Angeklagte lag folgender Tatbestand zugrunde: am 3. September fandten die Zöllner Anstalten ein zweipärmiges Fuhrwerk nach dem Grinen Graben, um angekomme Nachschub abholen zu lassen. Auf der Intervall wurde der Kutscher von Sack angeprochen, in dessen Begleitung sich noch ein zweiter Arbeiter befand. Beide wollten angeblich auch zur Lastadie und der Wagenführer ließ sich herbeiführen, sie mitzunehmen. Am Grinen Graben jedoch wurde die Ausfährung des Fuhrwerks noch von der Erfüllung irgend welcher Vorkaufsbedingungen abhängig gemacht und der Kutscher begab sich deshalb in das nahegelegene Grubenfeld. Inzwischen fuhr der Sack mit dem Fuhrwerk davon und zwar nach Wludam zu, wo an dem Tage Pferdewechsel stattfand. Dem Begleiter gegenüber äußerte er auch die Absicht, das Geipann in Wludam zu verkaufen und zur größeren Sicherheit entfernte er sogar das an dem Wagen befindliche Schild. Anzweifeln wurde aber dem zweiten Mann die Sache bedenklich und da er selbst des Fahrens unläufig war, veranlaßte er einige bezeugende Leute die Fährung zu übernehmen. Man wandte nun und fuhr zur nächsten Kneipe, wo der schon etwas bezechte Sack sich festsetzte, während sein Begleiter den Wagen mit Mühe und Not zum Grinen Graben zurückbrachte. Heute wollte der Angeklagte die Sache so darstellen, als ob er sich nur einen Scherz habe erlauben wollen; das Gericht konnte ihm aber darin nicht folgen, vielmehr mußte aus den Begleitumständen auf eine diebstahlige Absicht geschlossen werden.

Die Austrägerinnen
Frau Fischer und Frau
Franke sind bei uns nicht
mehr beschäftigt und
bitten wir die von den
selben bisher bedienten
geehrten Abonnenten,
falls sie die Zeitung nicht
erhalten, sich in einer
unserer Expeditionen zu
melden.

Die Expedition.

Stettin, den 30. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Erbschaften auf dem Grundstück der 18. Gemeindefabrik, Pflanzstraße 60/61, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Donnerstag, den 12. November 1903, vormittags 11 Uhr.

im Stadtbureau im Rathaus Zimmer 60 an geeigneten Terminen vorzubringen und mit entsprechenden Aufschreiben versehen abzugeben, wozu sich auch die Eröffnung der öffentlichen Ausschreibung der etwa erschienenen Bietern folgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebenfalls einzuweisen gegen Einreichung von 1,50 M. per Postanweisung von dort zu beziehen, soweit der Vorrat reicht.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Kirchliches.

Evng. Brüdergemeine (Evng. Vereinshaus, Sing. Hofstraße 11).

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelfunde: Herr Prebiger.

Stettin, den 30. Oktober 1903.

Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelfunde im alten

Verkauf: Herr Witzelberg.

Evng. und Protestantische: Donnerstag Abend 6 Uhr Bibelfunde: Herr Superintendent Engel.

geschloffen werden. Dementsprechend erging das Urteil und zwar unter Annahme mildernden Umstände auf sechs Monate Gefängnis.

Ein Einwohner des Hauses Sternbergstraße 12, der schon mehrere Monate Miethschuldete, benutzte am 1. Oktober die abendliche Dunkelheit sowie eine kurze Abwesenheit der Hauswirtsin, um ohne Bezahlung auszuweichen. Das Vorhaben wurde auch erst entdeckt, als der gepackte Wagen schon im Abfahren begriffen war und so gelang es dem Durchbrecher, trotz energischer Intervention der inzwischen herbeigekommenen Hauswirtsin, die leider augenblicklich ohne männlichen Beistand war, mit den Sachen zu entkommen. Die Angelegenheit dürfte nun noch den Strafrichter beschäftigen.

Der vom Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am Sonntag in der „Philharmonie“ veranstaltete Volksunterhaltungsausschuss erzielte heute wieder einen großen Erfolg. In seiner Begrüßungsansprache schilderte der Vorsitzende die bei einem Besuch in der Trinkerheilanstalt „Waldriede“ sowie im Berliner Hof für Odbahnde gewonnenen Eindrücke. Das Programm wurde im übrigen ausgefüllt durch musikalische Darbietungen geschäster Dilettanten und auch der hiesigen gern gesehene Lichtbildervortrag fehlte nicht.

Die Sanitätsmänner hatten im Oktober 153 Fälle von Hilfeleistung zu verzeichnen, darunter 88 auf den Wachen zur Erleichterung gelangte Fälle, während 65 mal der Krankenwagen anstrichen mußte. Befördert wurden 44 Personen in Krankenhäuser und 11 in die Wohnungen, in 10 Fällen dagegen fand keine Beförderung statt. Im ganzen wurden 93 Verträge angelegt.

Vermischte Nachrichten.

— (Mit 80 Jahren ein Mörder.) Der 80-jährige Altknecht Polakow in Jowowaslaw, dessen Frau ermordet wurde, ist wegen Verdachts, seine Frau ermordet zu haben, verhaftet worden. Den Mord hat er selbst in einem Schreiben eingestanden, in welchem er a. ausgeführt wird, daß er mit seiner Frau in beständigen Unfrieden gelebt habe, weil jeder der beiden Ehegatten seine Untertänigkeit begünstigen wollte.

Der Ausbruch der Studierenden der Königlich-Technischen Hochschule zu Charlottenburg seit jenen Ausschussmitgliedern und der gesamten Studentenchaft am schwarzen Brett mit, daß der Ausbruch der Maschinenbauklasse kurz nach dem Ausbruch wegen Verdachts des Diebstahls verhaftet wurde und daß er bereits sein Vergehen eingestanden hat. Seine unbeachtete, für ihn so folgenschwere Handlungsweise dürfte wohl auf Leidenschaft zurückzuführen sein, da sein Vater, wie es heißt, vermögend ist.

— Aus dem Frankfurt-Pariser Schnellzug fuhrte gestern in der Nähe der Station Rausheim aus einem Coupé zweiter Klasse der sechs-jährige Knabe einer polnischen Familie, die von Paris nach Bad Nauheim reiste. Der Knabe hatte, während die Eltern schliefen, die Tür geöffnet. Der Zug wurde sofort gestoppt und man fand das Kind lebend auf dem Geleise vor; es hatte nur Wunden am Kopf und Beinen davongetragen.

Kurz nach seiner Verlobung Selbstmord begangen hat gestern der 26 Jahre alte Hilfsbibliothekar Dr. phil. Karl A. aus Halberstadt, der in der Fingelstraße zu Berlin seit vier Jahren ein möbliertes Zimmer bewohnte. Er fand dort nach Aufhebung seiner Studien Beschäftigung bei dortigen Bibliotheksverwaltungen. Er hoffte auf demnächst eine definitive Anstellung bei der königlichen Bibliothek. Am letzten Sonnabend feierte Dr. A. in seiner Heimatstadt die Verlobung mit einer dortigen Dame. Am Sonntag kehrte er in frohlicher Stimmung nach Berlin zurück. Seine gute Laune schlug gestern plötzlich um, als er einen Brief empfing, dessen Absender und Inhalt bisher unbekannt geblieben sind. Später unterhielt sich Dr. A. noch einige Augenblicke mit seiner Wirtin, trat dann in sein Zimmer und schloß sich eine Kugel in die Stirn. Der Tod trat sofort ein. Das Motiv der unglückseligen Tat ist unbekannt.

Aus Petersburg wird geschrieben: Der Prospekt in Sachen der Judenmassakres, welche sich zur Osterzeit in Kischineu ereigneten, wird dort und zwar bei vorrückenden Turen, am 6. November beginnen und voraussichtlich mindestens sechs Wochen dauern; wenigstens wird am 22. Dezember die Zeit bis 22. Dezember dafür in

Aussicht genommen. Uniprügig sollten die Verhandlungen in Tiraspol stattfinden, doch ist dieser Beschluß auf unbekannten Gründen wieder umgestoßen worden. Daß es übrigens angebracht gewesen sein würde, einen anderen Platz als den, in dem die grauenhaften Ausschreitungen vorgekommen sind, als Verhandlungsort zu wählen, liegt wohl auf der Hand. Angeklagt sind 37 Personen, darunter acht wegen Mordes; 500 Zeugen wurden geladen. Den Vorsitz führt der älteste Präsident des Odesaer Gerichtshofes W. W. Danowdin.

Der Aufsehen erregende Militärprozeß in Seidelberg, bei dem mehrere Soldaten zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilt worden waren, beschlagnahmte das Oberkriegsgericht in Karlsruhe. Der Vertreter der Angeklagten beantragte in der geistigen Verhandlung gegen den Grenadier Keimath acht Jahre Zuchthaus, gegen Zeimauer sechs Jahre Zuchthaus, gegen Dehler und Sabid je sechs Jahre Gefängnis und Ausstoßung sämtlicher Angeklagten aus dem Heere. Das Urteil lautete gegen Keimath wegen Meuterei verbunden mit Aufruhr auf sieben Jahre Zuchthaus, gegen Zeimauer wegen Meuterei und Aufruhr auf sechs Jahre Gefängnis, gegen Dehler und Sabid auf sechs Jahre Gefängnis wegen Meuterei. Bei sämtlichen Angeklagten wurde ein Monat Unteruchungshaft in Anrechnung gebracht. — Der Vormittagsung wohnte Prinz Max von Baden bei.

Im Jirkus Busch in Berlin ereigneten sich gestern Abend während der Vorstellung zwei aufregende Vorfälle: Die Löwen der Claire Heliot fielen zu Beginn der Vorstellung einander wütend an und konnten nur mit Mühe getrennt werden, und später verunglückte der Schleichfänger Wülbner, ereignisvollerweise jedoch nur leicht. Kurz nach Beginn der bekannten Dressurnummer der Wülbner Heliot entstand unter den Löwen eine Aufregung, weil der Wülbner Heliot von seinem Stützpunkt herunterfiel, unglücklicherweise auf einen anderen Löwen, der das Ungeheuer und zum Angriff überging. Die beiden Löwen verbißten sich ineinander, die anderen mischten sich hinein, und es begann nun ein aufregender Kampf. Wülbner Heliot sprang zwar dazwischen, aber ihr allein gelang es nicht, Ruhe zu schaffen; ihr Gehülfe Fritz mußte ihr beibringen, und beiden gelang es dann, die Tiere durch Schläge mit Eisenstangen so weit einzuschüchtern, daß sie in ihre Käfige flüchteten. Im Publikum entstand darüber eine heftige Panik, obgleich gar keine Gefahr bestand; eine große Anzahl von Damen verließen den Zuschauerraum. Die Ursache der nicht unbedeutenden Panik scheint auf die nahe bevorstehende Jubiläumsschau zu sein, außerdem besteht zwischen dem etwas raufwüthigen Wülbner und dem sanfteren Anton, welche den Anfang machten, schon seit einiger Zeit ein gespanntes Verhältnis. In der Beisei beteiligten sich auch sehr gutmütige Tiere, wie Wülbner und Nero. Anton ist nicht unbedeutend an der Tasse verwundet. — Bei der Sensationsnummer Wülbners, dem „Lodesprung“, verfehlte der waghalsige Fahrer das Tempo, kam etwas zu kurz, so daß nur das Vorderrad seiner Maschine auf das Matragengerüst gelangte, während Wülbner stürzte, mit dem Kopf gegen das Gerüst schlug und sich zum Glück nur leicht an der Stirn verletzte; auch erhielt Herr Wülbner einige Hautabschürfungen an den Händen, wie der regelmäßig im Jirkus anwesende Arzt feststellte.

Bad Langenswalsbach, 28. Oktober. Ein Mißbild auf die diesjährige Saison läßt uns feststellen, daß trotz der schlechten Witterung Ende August und Anfang September, die viel Schaden gebracht, der Abbruch im allgemeinen ein guter war. Die offizielle Gesamtbesuchsziffer ist 5334 Kurgäste, darunter 3623 Deutsche, 580 Engländer, 300 Russen, 80 Franzosen, 200 Holländer, 30 Belgier, 40 Italiener, 12 Dänen, die übrigen verteilen sich auf alle Länder der Erde, ein Zeichen, daß der Ruf unserer Stahlwasser-Trink- und Baderkur, unserer Eisenmooräder und unserer Luftkur in den Höhenmoorlagen des Taunus dank ihrer gemeinsamen außerordentlichen Heilkräfte für Männe, Frauenleiden etc. ein wirklich universeller geworden ist. Bäder wurden in den fiskalischen Badehäusern bis zum 15. d. Mts. gegeben, ebensolange war das Kurhaus geöffnet. Wenn uns das nächste Jahr einmal eine volle Saison, d. h. eine nicht durch Wetter-

umbilden verkürzte, schenken wird, dürfte die Frequenz sich beträchtlich heben; die vergangene Saison bedeutet gegen die von 1902 einen kleinen Fortschritt.

Gotha, 2. November. Das einem hiesigen Bankhause gehörige Hotel Viktoria in Egersburg ist infolge von Brandstiftung niedergebrannt.

Mailand, 2. November. Unter dem Anführer der letzten Tage hat der Markfied Sanbana im Venezianischen am meisten gelitten. Der Biabefuß überschwemmte 18.000 Hektar Felder und brachte zahlreiche Häuser zum Einsturz, wobei auch Verluste an Menschenleben zu beklagen sind. Auch in der Gegend von Vienza richteten die Ueberschwemmungen ungeheuren Schaden an.

Southampton, 2. November. Etwa hundert Sachverständige des Schiffbauwesens sowie Vertreter der Presse besichtigten heute die zum Schließen der wasserdrächtigen Abteilungen an Bord des Schnelldampfers „Deutschland“ angebrachten neuen Einrichtungen, welche ein Sinken der Schiffe unmöglich machen sollen. Während bereits 14 deutsche Schiffe mit dieser Einrichtung versehen sind, ist dieselbe auf einem englischen Schiffe angebracht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. November. An der Bahre Theodor Mommsens sammelten sich die kostbaren Blumenpenden und Kränze, die von nah und fern gesandt wurden. Falls die Wiesbadener Dispositionen es gestatten, werden an den Beisetzungsfeierlichkeiten der Kaiser und seine Gemahlin teilnehmen.

Berlin, 3. November. In die Kaiser Friedrich-Gedächtniskirche ist in der vergangenen Nacht ein erneuter Einbruch verübt worden, wobei dem Dieb nur minderwertige Gegenstände in die Hände fielen. Dieser scheint mit dem früheren Einbrecher identisch zu sein.

Wien meldet die „Frankf. Ztg.“: Während des großen Frießhof-Verkehrs stiegen in der Nähe des Zentral-Frießhofes zwei Motorwagen der städtischen Straßenbahn zusammen, wobei 12 Personen, meist Frauen, leichte Verletzungen erlitten.

Aus Lissabon meldet die „Frankf. Ztg.“: Der Bremer Dampfer „Arisburg“ ist am Sonntag bei Peniche aufgelaufen. Das Schiff ist durchbrochen, das Interieur unter Wasser; die Vergang der Ladung wird versucht. Die Mannschaft trifft heute hier ein. Der Kapitän und die Offiziere verbleiben auf dem Brack.

Trier, 3. November. Zur Prüfung der Angliederungsfrage einer katholischen Lehrerschule an das hiesige paritätische Lehrerseminar trifft hier heute Ministerialdirektor Schwarz aus Berlin ein.

Gelmstedt, 3. November. In Bredtorf hat der 19-jährige Zimmergeselle Wärens in der Spinnstube ein 17-jähriges Mädchen erschossen, auf das er sich zuweilen ein Gewehr angelegt und losgedrückt hatte. Der Täter erhängte sich.

München, 3. November. Die mittelfränkische Handels- und Gewerbe-Kammer verwarf in ihrem von der Staatsregierung verlangten Gutachten den Entwurf des Gesetzes gegen den Alkoholmißbrauch und mißbilligte ihn als einen Eingriff in die Gewerbefreiheit.

Wien, 3. November. Nach einer Meldung der „Zeit“ hat sich die Prinzessin Aisla von Koburg in letzter Zeit in Italien aufgehalten. Der Korrespondent der „Zeit“ behauptet, dieselbe in Mailand gesehen zu haben, wo die Prinzessin in einem Hotel unter dem Namen Fürstin Gohary drei Tage gewohnt haben soll. Die Prinzessin sei gestern Vormittag wieder in das Sanatorium Persen bei Treviso zurückgekehrt.

Rume, 3. November. Nach hier eingetroffenen Meldungen wird im Laufe dieses Monats ein norwegisches Eskadron im adriatischen Meere eintreffen und auch den Hafen von Rume anlaufen.

Madrid, 3. November. Einem Telegramm aus Bilbao zufolge, hat sich dort die Lage gebessert. Trotzdem soll dieselbe nicht so günstig sein, wie dies amtlich dargestellt wird. In mehreren Fabriken sind zahlreiche Arbeiter entlassen worden, in anderen sind zahlreiche Arbeiter nicht zur Arbeit erschienen. Der Belagerungszustand soll insofern noch vor den Gemeinderatswahlen aufgehoben werden.

Belgrad, 3. November. Die Königin von Italien richtete an den König Peter ein

Schreiben, in welchem sie sich um das Wohl-ergehen desselben und seiner Familie erkundigte und den Wunsch ausdrückte, einige Serien ungetempelter Alexander-Marken zu besitzen. Der König will diesem Wunsche nachfahren.

Aden, 3. November. Seit einiger Zeit hatten eingeborene Stämme die Küsten von Subel angegriffen; infolgedessen war eine englische Kolonne unter dem Befehle eines Hauptmannes nach Dhalah abgegangen, um die Eingeborenen zu vertreiben. Nach längerem Marsche stieß die Kolonne am vorigen Mittwoch mit den Eingeborenen zusammen, wobei es zu einem lebhaften Kampfe kam. Der Hauptmann und sieben Mann wurden verwundet, von denen einer bereits gestorben ist, während der Zustand der übrigen bedenklich ist.

Yokohama, 3. November. Nach amtlichen Meldungen, welche in Korea eingetroffen sind, haben die Russen Juganfil geräumt, die Festungswerke werden geschleift, die Besatzung soll nur 20 Köpfe zählen. Die Nachricht von der Wiederbesetzung Muidau wird in Tokio amtlich bestätigt.

Las Palmas, 3. November. Der Kreuzer „Lincoln“, der seine Habarien hier aufbesetzte, ist gestern nach London abgegangen.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 3. November. Graf Bülow und Graf Lambsdorff, die während der Wiesbadener Kaiserbegegnung kaum Zeit und Gelegenheit zu eingehenden diplomatischen Verhandlungen finden werden, kommen am 5. November, während der deutsche Kaiser dem Zarenpaar und dem Großherzog auf Schloß Wolfsgarten einen Besuch abstattet, voraussichtlich in Darmstadt zu einer Beisprechung zusammen. Graf Lambsdorff wird sich bestimmt nächsten Sonnabend nach Petersburg begeben.

Heilbronn, 3. November. Von den beiden Inhabern der Heilbronner Nahrungsmittel-Fabrik Otto & Kaiser, deren Verhaftung unter dem Verdacht der Waren- und Dokumenten-Fälschung dieser Tage erfolgte, wurde gestern Nachmittag Otto gegen eine Kaution von 50.000 Mark auf freien Fuß gesetzt.

Wer statt des teuren,

Herz und Nerven aufregenden Tees oder Boh-
nenkaffees den wohlbeliebten, milch-
schmackhaften und wohlfeilen Ma-
schinerers Malzkaffee trinkt, der nützt
zugleich seiner Gesundheit und seinem Geld-
bbeutel.

Apollinaris

KOHLensaures MINERALWASSER.
STAATS-MEDAILLE
DÜSSELDORF 1902, und
GOLDENE MEDAILLE.

Jährl. Versandt 29 Millionen Gefässe.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 3. November 1903 wurde für inländisches Getreide gezahlt in Mark:
Blas Stettin. (Nach Ermittlung.) Roggen 128,00 bis —, Weizen 152,00 bis 154,00, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Mühlen —, Kartoffeln —.

Ergänzungsnotierungen vom 2. November.
Blas Berlin. (Nach Ermittlung.) Roggen 131,00 bis —, Weizen 161,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 131,00 bis —.

Blas Danzig. Roggen 125,00 bis —, Weizen 164,00 bis 165,00, Gerste 131,00 bis 135,00, Hafer 125,00 bis —.

Weltmarktwerte.
Es wurden am 2. November gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speise in:
Newyork. Weizen 179,75.
Liverpool. Weizen 181,00.
Bassa. Roggen 140,25, Weizen 168,00.
Maga. Roggen 145,00, Weizen 175,00.

Magdeburg, 2. November. Mohndeler. Abends. 1. Produkt. Zerkauspreis. Transito fob Hamburg. Per November 17,40 G., 17,50 B., per Dezember 17,45 G., 17,55 B., per Januar-März 17,70 G., 17,75 B., per April 17,80 G., 17,90 B., per Mai 17,95 G., 18,00 B., per August 18,30 G., 18,40 B. Stimmung ruhig.

Vorausichtiges Wetter:
für Mittwoch, den 4. November 1903.
Nach starkem Nebel vorherrschend trübe mit geringen Niederschlägen.

Städt. Bauschule
Neustadt I. Meckl.

Einigungsber. Staatl. Prüf.-Kommission.

Festplatz Torney.

Nur bis Sonntag geöffnet.
Jeder belustigt sich!

Unterhaltendes für Klein und Groß.
Gänse-Verlosung.

Abends: Elektrische Beleuchtung.
Geheizte Restaurationsräume.
Hochfeiner Kaffee, portionsweise.
Einlaß 3 Uhr. Entrée 10 Pf.

witwe Friederike Kräft geb. Kalay, 91 J. [Stralsund]. Frau Bertha Juhnke geb. Köhn, 49 J. [Anklam].

Abdrucke
der neuen Baupolizei-Verordnung
für die Bezirke der Stadt Stettin
mit landhausmäßiger Bebauung
sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.
Kirchplatz 3.

Chiffre-Anzeigen
für Personal-Gesuche
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzierungen sowie
Annoncen jeder Art
besorgt
am besten und billigsten die
älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
Berlin W. 8
Leipzigstr. 31/32 Fernspr. 1.4285

Aufgebots:
Kaufmann Jey mit Hl. Schmidt; Diener Kallen-
thal mit Hl. Mittelstätt; Apothekenbesitzer Schür-
brand mit Hl. Weich; Schuhmacher Piotrowski mit
Witwe Juch, geb. Knappe; Tapeziergehilfe Rad-
gaur mit Hl. Kloss; Bahnarbeiter Schwerdt mit
Hl. Schröder; städtischer Schuppenarbeiter Hempel
mit Hl. Rabian; Bauarbeiter Masch mit Maurer-
witwe Günther, geb. Wötter; Schneider Müller
mit Hl. Luvenst; Tischler Geise mit Hl. Rosenfeld.

Geschäftliche:
Brauereibesitzer Splittföhrer mit Hl. Weigel;
Landwirt Rind mit Hl. Meyer; Schuhmacher
Gant mit Hl. Wader; Hausdiener Benzow mit
Hl. Wötter; Matrose Hoffmann mit Hl. Frau
Schwabe, geb. Wotig; Postassistent Schulz mit Hl.
Rillmann; Arbeiter Träger mit Hl. Lehmann;
Arbeiter Möste mit Hl. Matthias.

Todesfälle:
Sohn des Schneiders Strich; Hausbesitzerfrau
Dorrmann; Sohn des Arbeiters Grmel; Witwe
Schulz; Arbeiterwitwe Lucht; Arbeiter Sträger;
Sohn des Schlossers Wolf; Tochter des Tischlers
Kaltber; Sohn des Arbeiters Klingberg; Tochter
des Eisenbrechers Steinweg; Geschäftsinhaberin
Krieg; Schuhmacher Wendt; Tochter des verstor-
ben Arbeiters Schmidt.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.
Gestorben: Rentier Wilhelm Lühle, 67 J. [Prenglan]. Hgl. Dampfmaschinen-Sekretär Adolf
Worm [Stargard in Pomm.]. Früherer Altkirchner
Fritz Breitprecher, 65 J. [Güstrow]. Rentier-
meister August Bartel [Greifswald]. Eigentümer
Geinrich Rint, 59 J. [Stoben]. Frau Elise Müller
geb. v. Plog, 73 J. [Stralsund]. Schiffskapitän-

Stadt-Theater.
Mittwoch: II. Serie.
Donnerstag: III. Serie.
Alle Bous ungültig.

Stella u. Antonie.
Restes Gastspiel der Hof-
opernsängerin
Heddi Kauffmann.
Traviata.

Bellevue-Theater.

Lucifer.
Lutti.
Mittwoch 7 1/2.
Bous gültig.
Donnerstag 7 1/2.
Bous gültig.
Sonntag Abend zum 1. Male:
Der Sturmgelasse Socrates.
Komödie in 4 Akten von Herrn. Endemann.

Café Kaiserkrone.

Täglich:
2 Concerte
des großartigen
Italienischen Elite-Ensemble's
„Piccolo Vesuvio“
mit dem Baritonisten
Signor Antonio delle Grazie.
Anfang 4 u. 8 Uhr. Eintritt frei!

Centralhallen

Nur bis 8. dieses Monats.
Stanley Broth., die besten atmo-
sphärischen Rundradfahrer. Waradit's
lebende Skollal-Bilder. Gib Sun, der
australische Wüchmann, 3 Ramoniers,
Balancetränker. Soeurs Valencie,
Tänzerinnen. Robert Neseemann,
der beliebte Humorist. Harthert-
Orellys, Equilibristen par excellence.
Sasa Masalskaya, Zigeuner-Soubrette
Fingal-Quartett, erste und bessere
Kunstfänger. The American
Bioscope: Neu, sensationell. „Der
Kreuzer“.
Auf. 8 Uhr. Einl. 1/2 Uhr. Staffe 7 Uhr.
Donnerstag: Nichtausgehand.

Ein wahrer Schatz
 Dr. Refau's Selbstverwaltung
 St. Aus. Mit 27 Abbildungen. Preis 5 Mark.
 Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
 Leiden leidet. Tausende verdanken demselben
 das Verlassen. Zu beziehen durch
 Heumarkt 21, sowie durch jede Buch-
 handlung.

Rheumatismus-
 und Gicht-kranken theilt unentgeltlich mit,
 was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen
 quälenden Schmerzen sofort Binderung und
 nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.
Marie Grünauer,
 München, Pilgersheimerstr. 26a/II.

Hugo Peschlow,
 Uhrmacher, Stettin,
 Breiterstr. 4, part. u. 1. Etage.
 Fernspr. 1162.

Empfehle und verkaufe unter
 Garantiehöchster Leistungsfähigkeit
 von 8. An. Extra stark
 gebaute silberne Remon-
 toir-Uhren für Herren und
 Damen v. 15. An. Goldene
 Damen-Remontoiruhren
 in reizen. Vertheilen von
 20. An. aufwärts.
 Effectstücke, besonders für
 Geschenke geeignet, 30 bis
 86. An.
 Qualität und Dekorations-Stücke mit
 Brillanten und Perlens-Insatzen bis in den
 höchsten Preislagen.
 Schwere goldene Präzisions-Uhren aus be-
 rühmten Geisler und Glaschitz Fabrikten flammend,
 mit Gangregler der Sternwarte versehen, halte
 ich am Lager.
 Mein Regulator- und Standuhren-Lager
 umfasst in ca. 200. Muthen alle Vertheilen
 der modernen Kunstschlösser zu den denkbar
 billigsten Preisen.

G. FRANKE

ine soliden
 Regen-
 in großer Auswahl
 stellung von ein-
 hochgeantesten
 klagen Preisen.
 Neueste empfehle
 in allen Preislagen
 und Verzüge
Gustav
 Special-
 28. Untere

Fabrikate in
 schirmen
 mit eleganter Aus-
 stattung bis zum
 Geisler zu anerkannt
 als hervorragend
 farbige Regen-
 schirme
 schirmfabrik,
 Schulzenstraße 2.

Albert Schiltz & Co.

beste und billigste
 Bezugsquelle:
 Kohlen, Koks, Brikets

Stettin, Reifschlagerstr. 9
 Lager: Freiburgerstr. 5
 Telephon 763.

Jalousie mit Drahtseilführung
 repräsentirt die vollkommenste und haltbarste
 Jalousie der Gegenwart.
 Beeinträchtigt nicht die Fassade, verhindert das
 Klappen, Schrägklappen u. Herauspringen aus
 den Führungen.
 Reparaturen werden sachgemäß und prompt bei
 billigen Preisen ausgeführt.

Hermann Lieckfeld
 Comtoir und Fabrik:
 STETTIN, Grabenstraße 29.
 Telephon 2617 u. 2618.

Putze nur mit
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT

Alleinigen Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt. Ges.
LEIPZIG

Verkauf
 von Bettfedern und Dauen
 in sehr großer Auswahl zu den billigsten
 Preisen.
A. Lehmann,
 Fischerstraße 11, 1 Tr.

Soeben erschienen!

Die allgemeinen Programme für 1904.

Dieselben enthalten die Programme für

Gesellschaftsreisen
 nach allen Theilen des Orients, Aegypten, Palästina, Syrien, Griechenland, Türkei,
 zwei Reisen um die Erde, Indien, Ceylon, Singapore, China, Japan, Nordamerika,
 alsdann Reisen nach Italien, Tunis, Algier, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Schweden,
 Norwegen, Dänemark, Russland u. s. w. — Annahme 15 bis 25 Teilnehmer für jede Reise.

Sonderfahrten
 nach den gleichen Ländern mit Ausnahme von Indien, China und Japan. — Annahme 25 und
 mehr Teilnehmer für jede Reise.
 Bei allen Gesellschaftsreisen und Sonderfahrten im Preise ein-
 geschlossen: Fahrt, Führung, Hotel, Verpflegung, Ausflüge, Besichtigungen u. s. w.

Weltausstellung in St. Louis 1904.
 Vom 16. April 1904 ab wöchentlich je eine Sonderfahrt bis St. Louis. Anschliessend Aus-
 flüge bis San-Francisco.

Mittelmeer-Fahrten
 mit dem Dampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd in
 Bremen und mit den Dampfern Therapie, Perna, Stambul von der Deutschen Levante-
 Linie in Hamburg
 Bei allen Reisen kommen neue, interessante Touren in Betracht.
 Beste Führung. — Grösster Komfort.

Die Prospekte werden porto- und kostenfrei ausgegeben.
 Für Einzelreisende Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte etc. für Eisen-
 bahnen und Dampfschiffe in jeder beliebigen Zusammenstellung.
 Hotel-Checks als Zahlungsmittel für alle grösseren Plätze.

Carl Stangen's Reise-Bureau
 Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72. Gegründet 1868.
 Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

Bank für Handel und Industrie
 (Darmstädter Bank)
 Stettin, Rossmarkt 5,
 Aktienkapital: 132 Millionen Mark.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu
 den coulantesten Bedingungen.

Einlösung von Coupons. — Verlosungssontrolle.
 Privattresors.

Erledigung aller bankgeschäftlichen
 Transactionen.

In Robert Grassmanns Verlag, Stettin, Kirchplatz 3,
 ist neu erschienen:

**R. Grassmann, Biblische Geschichte für höhere
 Lehranstalten**
 mit neuer Orthographie und umgearbeitet nach dem von der deutschen evange-
 lischen Kirchenkonferenz zu Eisenach genehmigten Bibeltexte.
 Altes Testament, brosch. Preis 80 Pf.
 Neues Testament, brosch. Preis 80 Pf.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?
 Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum“
 Garantiert
 naturliche
 türkische
 Handarbeits-
 Cigarette.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Korb, ohne Goldmundstift verpackt.
 Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht
 Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
 Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4: 4 Pf., Nr. 5: 5 Pf., Nr. 6: 6 Pf.,
 Nr. 8: 8 Pf., Nr. 10: 10 Pf. per Stück.

Nur acht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
 Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“,
 Inhaber: Hugo Zlotz, Dresden.
 Ueber siebenhundert Arbeiter!
 Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

Breitestr. 68, Eingang Gr. Wollweberstr.

Teppiche.
Hugo Richard Mentzel
 Paul Lindenberg Nachf.

Zurückgesetzte Teppiche bedeutend unter Preis.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ/THÜRINGEN

Gegründet 1696 Gegründet 1696

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines grossen Malz- und Würze-Extrahes
 und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Diätetischen, Wöchnerinnen, währenden Müttern
 und Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu
 haben in Stettin in ganz frischer Füllung bei dem General-Vertreter **Gollen & Böttger**,
 Wein und Bier en gros, Beringerstraße 78, dicht am Bismarckplatz, und **F. W. Krause**,
 Königstraße 1.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

**W. Zimmermann's
 Möbelfischlerei**

Elisabethstraße 67, nahe der Bismarckstraße.

Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Art Möbel,
 Spiegel u. Polsterwaren in einfacher und reichster Ausführung.

Vollständige Wohnungseinrichtungen
 in allen Styl- und Holzarten unter Garantie der Dauerhaftig-
 keit zu den billigsten Preisen.

W. Zimmermann, Tischlermeister.

J. f. Meier & Co.
 Breitestrasse 36-38.

Abteilung für Möbel.

Eine vornehme Wohnungseinrichtung mit sämtlichen
 Fensterdecorationen und Teppichen, bestehend aus:

- 1 Salon in dunkel Mahagoni mit Umbau, seidener Polstergarnitur, Schrank und Smyrna-Teppich.
- 1 Speisezimmer in Eiche, flämisch, mit grossem Buffet, Ruscheweyh-Tisch, Credenz, 12 Lederstühlen und echtem Perser-Teppich.
- 1 Herrenzimmer mit eigenartig. Sopha-Umbau, Bibliothek u. Diplomatschreibtisch.
- 1 Schlafzimmer Satin nussbaum in modernem Styl, dreitheiliger Ankleideschrank und Crystallspiegel, Tüllbettedecoration, Spitzenbettedecken, Truhe etc.
- 1 Entree, farbig gebeizt Eiche.

Alles zusammen bei frachtfreier Lieferung durch ganz Deutschland und
 Gratis-Anbringen aller Decorationen für

M. 4200.—

Ia Referenzen. Entwürfe und Anschläge bereitwilligst.

Kotz' Fest-Säle.

Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere den verehrten Vereinsvorständen
 und meinen Freunden sowie Bekannten bringe ich mein Lokal zur Abhaltung von
 Festlichkeiten jeder Art für geschlossene Gesellschaften und Versammlungen hierdurch in
 empfehlende Erinnerung.

Durch den vorgenommenen größeren Umbau habe ich sämtliche Räume voll-
 ständig neu renovirt und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Der große Saal ist
 mit Parquet-Fußboden neu belegt, und durch die ausgeführte Vergrößerung der Küche
 bin ich in der Lage, Diners etc. für 500 Personen herzurichten.

Indem ich die ganz ergebene Bitte ausspreche, mein Unternehmen auch
 fernerhin gütigst unterstützen zu wollen, soll es mein Bestreben sein, für vorzügliche
 Speisen und Getränke sowie aufmerksamste Bedienung stets Sorge zu tragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Otto Kotz,
 Gutenbergstraße 7.

Pianos
 und Harmoniums in hervorragender
 Auswahl empfiehlt in solider Ausführung
 zu billigen aber feinen Preisen unter lang-
 jähriger Garantie
Heinrich Joachim,
 Flügel, Piano- u. Harmonium-Magazin,
 Breitestraße 18. Telephon 3105.

Eine schöne Wäsche
 erzielt man durch Waschen derselben mit
 meiner
prima Oberschaalseife
 Nr. 112.
 Sehr sparsam und wohlfriehend.
Erich Falck,
 Seifenfabrik.
 Verkaufsgeschäft: Reifschlagerstraße 13.

Beyer's Roestkaffee bürgert sich
 immer mehr ein.

Teilhaber!
 Zur Uebernahme einer Cement-
 warenfabrik, in bester Gegend der
 Provinz Sachsen gelegen, wird zwecks
 Fabrikation eines brillant gehenden paten-
 tirten Specialartikels stiller Teilhaber mit
 20 000 Mark gesucht. Offerten sub R.
 S. H. an die Exped. d. Bl., Kirchplatz 3.
 Wer Stellung sucht, d. verlange per Postart. die
 Wer „Deutsche Vakanzen-Post“ Erlangen.

Reisenden-Gesuch.
 Fabrik ersten Ranges, in die Kolonialwaren-
 branchen einschlagend, sucht Reisenden, nicht Agenten,
 leistungsfähige Kraft, für Pomern und Branden-
 burg. Kenntnis der Landtschaft, spec. des Plages
 Stettin erforderlich. Lebensstellung möglich.
 Offerte unter No. 4321 an Rudolf Mosse,
 Berlin SW.

Vindenstraße 25,
 Eingang Wögelinstraße, ist ein Laden,
 event. mit 1 Stube, zu vermieten.
 Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Der hentigen Nummer unseres
 Blattes liegt ein Prospekt bei
 vom Fuhrwerkhaus
Wilhelm Manteuffel-Stettin,
 worauf wir noch besonders auf-
 merksam machen.

**Möbel, Spiegel u.
 Polsterwaren,**
 sowie ganze Aussternern in großer Auswahl, in eigenen
 Werkstätten angefertigt, empfiehlt durch geringe Geschäfts-
 unkosten, der Güte nach, außerordentlich preiswerth.
S. Krause,
 Einnießerstr. 32, nahe den neuen Kasernen.

Neue Goldbergsen,
 gut in Stocken, pro Pfund 10 S.
A. Lippert Nachfolger,
 Specialgeschäft,
 Wögelinstraße 5, am Postwerk,
 Filiale: Kaitenwalderstraße 138.
 Telephon 369.